

20. Oktober

**Sel. Jakob Kern,
Prämonstratenser-Chorherr, Priester**
Wien (G)

Am 11. April 1897 wurde in Wien Franz Alexander Kern geboren. Nach seiner Gymnasialzeit, die er ab 1908 im Knabenseminar der Erzdiözese Wien in Hollabrunn als Sanitäter verbrachte, wurde er 1915 zum Militärdienst als Sanitäter einberufen. Während seines Dienstes wurde er 1916 an der italienischen Front schwer verwundet. Ein Jahr darauf trat er in das Wiener Priesterseminar ein, und 1920 führte ihn der Ruf Gottes in das Stift Geras in Niederösterreich. Erschüttert über einen Prager Chorherren, der in Wien für den Kirchenaustritt warb, wollte er stellvertretend gutmachen, was andere gefehlt haben. Er erhielt den Ordensnamen Jakob und legte ein Jahr später die einfache Ordensprofess - Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam - ab. Am 23. Juli 1922 spendete ihm Kardinal Piffl die Priesterweihe. Jakob Kern wurde ein Seelsorger mit Leib und Seele. Aber nur noch zwei Lebensjahre waren ihm gegönnt, die zunehmend von Beschwerden, Operationen und Rekonvaleszenz geprägt waren. Seine körperlichen Schmerzen und seelischen Leiden sah er als Sühneopfer an. Am 20. Oktober 1924 starb er an den Folgen seiner Kriegsverletzung.

Eröffnungsvers

Der Geist des Herrn ruht auf mir,
denn der Herr hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt,
damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe
und alle heile, deren Herz bedrückt ist. (Lk 4,18)

MB II; S.920

Tagesgebet Gott, du hast dem seligen Priester Jakob
die Gabe verliehen,
dir alleine mit dem Verlangen der Vollkommenheit und
der Geduld im Leiden anzuhängen:
Gib uns auf seine Fürsprache die Freude des Geistes
und die Kraft,
auf dem Weg der Liebe voranzuschreiten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
von der Gottesdienstkongregation approbiert (Prot. 1209/98/L)

Gabengebet Herr, unser Gott,
sieh auf die Gaben,
die wir am Gedenktag des seligen Jakob
auf deinen Altar legen.
Durch die Geheimnisse, die wir feiern,
hast du ihm die ewige Seligkeit geschenkt;
vergib uns die Schuld
und führe auch uns zur Herrlichkeit.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
MB II; S.923

Kommunionvers Der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein
Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. *(Mt 20,28)*
MB II; S.922

Schlussgebet Allmächtiger Gott,
du hast uns mit dem heiligen Mahl gestärkt.
Hilf uns, nach dem Beispiel des seligen Jakob
dich allezeit zu ehren
und den Menschen in brüderlicher Liebe zu dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
MB II; S.921